

4 Wolfgang Amadeus Mozart Perché tacer degg'io? Cara, lontano ancora (*Ascanio in Alba*)

Perché tacer degg'io?

Warum soll ich schweigen?

Perché ignoto volermi all'idol mio?

Warum meiner Liebsten unerkant bleiben?

Che dura legge, o Dea!

Welch hartes Gesetz, o Göttin!

Mi desti in seno

In meiner Brust weckst

tu le fiamme innocenti:

du mir unschuldige Flammen:

i giusti affetti solleciti, fomenti:

die rechten Gefühle stärkst du, schürst du:

e a lei vicino,

und in ihrer Nähe,

nel più lucido corso

im glänzendsten Lauf

il mio destino improvvisa sospendi?

nimmst du mir plötzlich diese Bestimmung?

Ah del mio cor

Ach, welches Opfer

qual sacrificio attendi?

erwartest du von meinem Herzen?

Perché tacer degg'io?

Warum soll ich schweigen?

Perché ignoto volermi all'idol mio?

Warum meiner Liebsten unerkant bleiben?

Folle! che mai vaneggio?

Ich Verrückter! Was fantasiere ich da?

So, che m'ama la Dea:

Ich weiß, dass sie mich liebt, die Göttin:

mi fido a lei.

ich vertraue ihr.

Deh perdonami, o Madre,

Ach, vergib mir, o Mutter,

i dubbi miei.

meine Zweifel.

Ma la Ninfa dov'è?

Aber die Nympe, wo ist sie?

Tra queste rive

Wer zeigt mir

chi m'addita il mio bene?

an diesen Ufern meinen Schatz?

Ah sì cor mio

Ach ja, mein Herz,

lo scoprirem ben noi.

das werden wir wohl entdecken.

...

Dove in un volto tutti apparir
de la virtù vedrai i più limpidi rai:
dove congiunte facile maestà,
grave dolcezza, ingenua sicurezza,
e celeste pudore:
ove in due lumi tu vedrai
sfolgorar d'un'alta mente
le grazie delicate,
e il genio ardente,
là vedrai la mia sposa.

A te il diranno
i palpiti soavi,
i moti tuoi:
Ah sì cor mio
lo scoprirem ben noi.

Cara, lontano ancora
la tua virtù m'accese:
al tuo bel nome allora
appresi a sospirar.

In van ti celi, o cara:
quella virtù sì rara,
nella modestia istessa
più luminosa appar.

Wo du in einem Antlitz all die reinsten Strahlen
der Tugend wirst erscheinen sehen,
wo nachsichtige Erhabenheit,
ernste Sanftheit, arglose Sicherheit
und himmlischer Anstand vereint sind:
wo du in zwei Augen
mit klarem Geist wirst erglänzen sehen
zarte Anmut
und scharfen Verstand,
da wirst du meine Braut sehen.

Dir werden es sagen
die sanften Schläge des Herzens,
deine Bewegungen:
Ach ja, mein Herz,
das werden wir wohl entdecken.

Liebste, auch fern von dir,
hat deine Tugend mich entzündet:
dein schöner Name
lehrte mich dann zu seufzen.

Vergebens verbirgst du dich, o Liebste:
diese so seltene Tugend
erscheint in der Bescheidenheit selbst
noch leuchtender.